

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847 1840

38 (19.9.1840)

W o c h e n b l a t t

für die

Amter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

N^{ro.} 38.

den 19. September 1840.

Officielle Bekanntmachungen.

Gant = Edikt.

[2] Gegen Joseph Heid, von Dettigheim, ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 2. Oktober dieses Jahrs,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amts-Kanzley festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Sorg- und Nachlaß-Bergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Sorg-Bergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden. Rastatt den 27. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Lindemann.

Gläubiger = Aufforderung.

[3] Der pensionirte Förster Maximilian Beckmann, von Stollhofen, ist am 18. July dieses Jahrs mit Rücklassung einer volljährigen Tochter und minderjähriger Kinder gestorben. Der Vormünder derselben,

selben, so wie die volljährige Tochter, haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erb-Verzeichnisses angetreten.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse haben, werden daher aufgefordert, dieselben am

Montag den 21. September dieses Jahrs,
Morgens 8 Uhr,

vor dem Theilungs-Kommissär Garnerer auf dem Rathhause in Stollhofen entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte, um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als dem Richterscheidenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt den 31. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Entmündigung.

[5] Die ledige volljährige Bürgerstochter Scholastika Heck, von Illingen, wird hiermit wegen Geisteschwäche entmündigt, und unter Kuratel ihres Oheims, Bürgermeister Heck daselbst, gestellt.

B. P. B.

Rastatt den 28. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.
Schaff.

Entmündigung.

Durch vollzugreifes Erkenntniß vom 20. vorigen Monats wurde der pensionirte Priester Jakob Walther in Rastatt wegen gestörtem Seelen-Vermögen

entmündigt, und unter Kuratel des dasigen Bürgers
und Kronenwirths Johann Adam gesetzt.

Kastatt den 1. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.
S c h a a f f.

Die Konscription pro 1841 betreffend.

Am Freytag den 25. dieses Monats, Morgens
7 Uhr, wird auf dem städtischen Rathhause dahier
die Ziehung der pro 1841 Konscriptionspflichtigen statt
finden, wovon die Bürgermeister-Kemter zur eins-
weiligen Eröffnung an die Konscriptionspflichtigen Jüng-
linge mit dem Anfügen Nachricht erhalten, daß spe-
zielle Vorladungen nachfolgen werden.

Kastatt den 10. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.
B e c k.

Bekanntmachung.

Herrmann Schindler von Gernsbach beabsich-
tigt, in seinem dahier am Murgfluß gelegenen Garten
eine Fournirsäge mit einem Wasserrad zu errichten.
Wer immer gegen jenes Vorhaben Einwendungen zu
erheben gedenkt, hat solche innerhalb 10 Tagen bey
dem Gemeinderath hiesiger Stadt vorzubringen.

Gernsbach den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

vd. Szuhany.

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 26. dieses Monats, Morgens
9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau die auf Mal-
scher Gemarkung in der Ebene gelegene Hoffagd im
Steigerungswege auf 6 Jahre verpachtet, wozu die
Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) Steigerer einen annehmbaren inländischen Bür-
gen stellen muß;
- 2) Landleute und Handwerker nur dann zur Stei-
gerung zugelassen werden, wenn sie durch ein
Bezirksamtliches Zeugniß nachweisen, daß bey
ihrer Zulassung zum Jagdpachte weder für ihr
Hauswesen noch für das öffentliche Wohl ein
Nachtheil zu befürchten ist, und
- 3) daß keine Nachgebote angenommen werden.

Die weiteren Bedingungen können täglich auf dies-
seitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe den 16. September 1840.

Großherzogl. Hof-Forstamt.
v. Schönau.

Bau- und Nußholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 22. dieses Monats werden aus
dem Herrenwieser Domainenwald durch Bezirksförster
Zircher folgende Holz-Sortimente losweise ver-
steigert werden:

6391 Stück tannene Sägflöße,
371 » » » » Spaltflöße,
662 Stämme tannenes Bauholz,
807 Stück tannene Lattenflöße.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr zu For-
bach im Wirthshaus zur Krone.

Gernsbach den 1. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Bau-, Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Am Montag den 21. und Dienstag den 22. dieses
Monats werden im Forstbezirk Baden durch Bezirks-
förster Kießling folgende Hölzer versteigert werden:

Im Badener Domainenwald in sämtlichen Distrik-
ten und an der Gernsbacher Straße:

5 Stämme eichenes Bauholz,
7 » » » » buchenes » »
160 » » » » tannenes » »
91 Stück tannene Sägflöße,
 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz,
 $13\frac{3}{4}$ » » » » tannenes » »
 $7\frac{3}{4}$ » » » » » » Prügelholz,
 $7\frac{1}{4}$ » » » » » » Stockholz;

im Silbengrubenrück:

$141\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz;

im Specht, Kuppenheimer Domainenwaldes:

161 Klafter Stockholz.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr
und zwar am ersten Tage an der Strohhütte und
am zweyten Tage am Ziegelwasen.

Gernsbach den 9. September 1840.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.

Faß-, Fährting-, Daugen- und Faß- und Baugeschir-Versteigerung in Baden.

Mit jenem Theil der noch übrig gebliebenen Faß-
ser, Fährtinge, Daugen, verschiedenem Faß- und
Baugeschir wird am Freytag den 24. September
dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr, ein zweyter Verstei-
gerungs-Versuch im hiesigen Schloßhofe angestellt,
wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Wenn der Anschlag erlöbt wird, erfolgt die Rati-
fikation sogleich.

Baden den 15. September 1840.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Friesenegger.

Bekanntmachung.

Nach dem vorliegenden Regierungs-Blatt No. 24. hat jeder Gewerbesteuerpflichtige 300 fl. im Betrag von 1 fl. 24 kr. weiter zu versteuern und zwar in gleichen Raten: am 1. Oktober und 1. Dezember 1840 und 1. Februar 1841.

Man wird dieß den Pflichtigen bey ihrer nächsten Steuerzahlung auf den Forderungs-Zetteln bemerken, und diejenigen, welche ihre Steuer schon fürs ganze Jahr bezahlten, haben die Zettel zu gleichem Behuf dem Untersteuer-Amte vorzulegen.

Zugleich werden alle, welche noch gar keine Steuer bezahlten, aufgefordert, solche binnen 8 Tagen zu entrichten, andernfalls man sie gegen die gesetzliche Gebühr mahnen lassen müßte.

Nastatt den 16. September 1840.

Großherzogl. Untersteuer-Amt.
W a g n e r.

Haus-Versteigerung.

In Folge Erlasses großherzogl. hochlöblichen Oberamts vom 1. September dieses Jahrs wird die den Fuhrmann Benedikt Heider'schen Kindern gemeinschaftlich zugehörige

einstöckige Behausung, Scheuer, Stallung, nebst Holzschopf und Schweinställen, in der Georgen-Vorstadt einerseits Schuhmachermeister Franz Klumpp, andernseits Fuhrmann Johann Klumpp, vornen die Gasse und hinten Schmiedmeister Franz Himmel,

am Montag den 28. September dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Salmen zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nastatt den 17. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.
M ü l l e r.

vd. Burgard, Rathschreiber.

Güter-Versteigerung.

Der hiesige Bürger und Schneidermeister Franz Wagner läßt am Montag den 28. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Salmen

1 Viertel Acker im Lochfeld, neben Franz Hahn's Erben und Ignaz Kühr Wittwe;

1 Viertel Acker all dort, neben Sebastian Ekerter und Philipp Krumm;

2 Viertel Wiesen in der Döblis, neben Bäckermeister Merkel und Georg Hoffner;

1 Viertel Acker im Niederfeld, neben Anton Peter's Wittwe und Aufstößer; sodann

1 Viertel Acker in der Döblis, neben Friedrich Pfister und Schuhmacher Stoll;

einer freywilligen Steigerung zu Eigenthum aussetzen, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Nastatt den 17. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

M ü l l e r.

vd. Burgard, Rathschreiber.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbsleute und Privaten, welche in dem Iffezheimer Walde Sand holen wollen, haben sich bey dem Straßenwarth Greif in Nastatt dießfalls zu melden, welcher den Fuhrleuten die Stellen, wo geladen werden darf, anweisen und per Wagen 24 kr., gegen Verabreichung einer Karte, erheben wird.

Wer diese Anmeldung unterläßt und dennoch Sand daselbst abholt, wird auf Verretten in die Strafe von 1 fl. per Wagen verfällt.

Iffezheim den 9. September 1840.

Der Gemeinderath.

M u n g e n a s t, Bürgermeister.

Feuerspritzen-Lieferung.

Die hiesige Stadt beabsichtigt die Anschaffung zweyer neuen kleinen Hand-Feuerspritzen; die Spritzenfabrikanten oder Kupferschmiede, welche solche zu fertigen übernehmen wollen, werden aufgefordert, einen Riß und eine Beschreibung über die Spritze, wie sie solche fertigen wollen, nebst dem Kostenpreis bis zum 1. November dieses Jahrs portofrey hierher einzusenden.

Ettlingen den 12. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

U l r i c h.

vd. Reimeier.

Acker-Versteigerung in Bölkersbach.

In Folge richterlicher Verfügung des großherzogl. Bezirksamts Ettlingen vom 5. dieses Monats, No. 11462, werden dem Bürger Karl Hennhöfer von hier 2 Viertel 20 Ruthen Acker im Verschen-Rain, neben Maximilian Obert und dem Pfarrgut, und 1 Viertel 15 Ruthen Acker am Wälscher Weg, neben Andreas Reichert und Jakob Adam, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Man hat dazu Tagfahrt auf Donnerstag den 1. Oktober dieses Jahrs, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathshaus dahier anberaunt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Bölkersbach den 12. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

K a b o l d.

Gast- und Badehaus-Versteigerung.

In Folge Vollstreckungs-Verfügung großherzogl. Bezirksamts dahier vom 10. August dieses Jahrs, Nro. 7524., wird von Xaver Ehret dahier im Vollstreckungsweg am

Montag den 12. Oktober dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) Ein dreystöckiges Wohnhaus mit ewiger Gast- und Badwirthschafts-Gerechtigkeit zum Erbgroßherzog, enthaltend:
 - a) im untern Stock: die Bad-Einrichtung mit einem großen eingemauerten Kessel zum Wärmen des Badwassers, 6 Badzimmer, sodann 1 große Holzremise, 2 gewölbte Keller und 1 Waschküche;
 - b) im zweyten Stock: 2 Speise-Säle, eine große Wirthsstube, 2 Zimmer und 1 geräumige Küche;
 - c) im dritten Stock: 9 Zimmer und eine eingerichtete Küche.

Zu diesem Hause gehören ferner:

- 2) Eine besonders stehende Scheuer, Pferde- und Kuhstallung zu 24 Pferde, Kuhstall, Holzremise und Heustall;
- 3) Ohngefähr 3 Morgen Garten, Wiesen und Ackerfeld beym Hause.

Das Ganze liegt in dem reizenden Murgthale an der Chaussée in das Würtembergische und der Straße nach dem Schloß Eberstein, von welchem es nur eine ¼ Stunde entfernt ist, und von Badgästen von Baden häufig besucht wird.

Es ist nicht nur als Wirthschaft sehr geeignet, sondern würde auch, da es nahe an der Murg gelegen, zu einer Fabrik-Einrichtung bequem benützt werden können.

Die Bedingungen können jeden Tag bey dem Bürgermeister-Amt dahier eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Gernsbach den 15. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.
Drifler.

Holländer-Eichen-Versteigerung in Lautenbach, Amts Gernsbach.

Am Mittwoch den 30. September dieses Jahrs, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Gemeindswalde 195 Stämme Eichen,

welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lautenbach den 4. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Schill.

vd. Kölmel, Rathschreiber.

Weg-Versteigerung in Vermersbach.

Am Freytag den 25. dieses Monats läßt die Gemeinde Vermersbach die Herstellung nachbenannter Waldwege öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigern:

- 1) Vom Hohberg bis an den Forbacher Heiligenswald, 1722 Ruthen in 6 Loos-Abtheilungen;
- 2) von der Gemeinde-Sägmühle bis in den Wald-distrikt Dampfel, 950 Ruthen in 4 Abtheilungen.

Die Steigerungs-Liebhaber wollen sich an besagtem Tage Morgens 8 Uhr auf der Rathsstube dahier einfinden.

Vermersbach den 12. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Wunsch.

vd. K. Koch, Rathschreiber.

Waldbosch-Versteigerung in Deuern.

Am Montag den 28. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, läßt Christian Kunzmann und Franz Hornung's Wittwe, von Staufenberg, einen circa 6 Morgen großen Waldbosch auf der Scharles-Eck in Oberbeuern, hiesiger Gemarkung, im Waldhorn-Wirthshause daselbst zu Eigenthum öffentlich versteigern, wozu man die Lusttragenden einladet.

Deuern den 9. September 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

M. Kamm.

vd. Schmitt.

Privat-Nachrichten.

Haus-Versteigerung in Kuppenheim.

Der Unterzeichnete läßt am Freytag den 25. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch dahier

seine an der Landstraße von Nastatt nach Gernsbach dahier gelegene zweystöckige Behausung, welche im untern Stock einen eingerichteten Kaufladen, 2 Zimmer und Küche, sodann im ebern Stock 5 Zimmer und Küche enthält; außerdem gehören zu dieser Behausung gute Balkenteller, ein großer Speicher, geschlossene Hofraithe mit Scheuer und Stallungen, ein großer Gemüsegarten und ein Pumpbrunnen im Hofe;

für ein Eigenthum noch mals öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen

sind, daß die Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden, bey einem annehmbaren Gebot sogleich der Zuschlag erfolgt, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kuppenheim den 10. September 1840.

Konrad Kall, Handelsmann.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in Kastatt sind so eben eingetroffen:

Authentischer Bericht von dem an der französischen Friedens-Gesandtschaft bey ihrer Rückreise von dem Kongress in der Nähe von Kastatt verübten Meuchelmord. Nebst einigen Altentwürden und Zusätzen des Herausgebers. 8. 1799. 24 kr.

Der unerschöpfliche und vollständige Kartenkünstler. Eine deutliche Anleitung zu **200** höchst überraschenden, größtentheils ganz neuen und leicht ausführbaren Kartenkünsten. Von einem Jünger des großen Döbler. 12. 1840. br. 1 fl. 12 kr.

Merkwürdige Reisen und Seefahrten der ersten englischen Seefahrer, aus dem Englischen übersetzt von Diezmann. Neue Ausgabe in 6 Theilen. 8. 1840. br. 2 fl. 42 kr.

Gutachten, obergerichtsarztliche, über nicht-tödliche und tödliche Verletzungen, von Medicinrath Sander. gr. 8. 1840. 3 fl. 45 kr.

Elementarbuch zu praktischen Denk- und Stylübungen für Volksschulen und die Elementarklassen der Gymnasial- und Realschulen. Ein Seitenstück zu der Sprachdenklehre. Von Professor R. J. Wurst. 8. 36 kr.

Anzeige und Empfehlung.

Beim Anlaß meiner Verhehlung mit der Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Secklermeisters **Heinrich Sauter**, empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum in Vertretung von Pelzwaaren, Bandagen und allen in die Seckler-Profession einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Kastatt den 17. September 1840.

Jakob Lochner, Secklermeister.

Branntwein-Kessel-Versteigerung in Kastatt.

Dem **Anton Seis** von Kuppenheim wird am nächsten Donnerstag den 24. September, Vormittags 11 Uhr, unter dem Rathhause in Kastatt ein wenig gebrauchter und solid gearbeiteter kupferner Branntwein-Kessel öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Empfehlung.

Keinen Wein- und Frucht-Essig von vorzüglicher Qualität, welcher sich besonders zum Einmachen der Früchte eignet, empfehle ich unter Zusicherung billiger Berechnung zu gefälliger Abnahme.

J. J. Lanzano in Ertlingen.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Die Direktion der genannten Gesellschaft hat dem Herrn **Andreas Berle** in Ertlingen die Agentur für das Amt Ertlingen übertragen. Derselbe ist bevollmächtigt, unter Genehmigung der unterzeichneten Haupt-Agentur, Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Fahrniß-Gegenstände anzunehmen.

Karlsruhe den 7. September 1840.

Die Haupt-Agentur,
Bernhard Schweig.

Die vorstehende Anzeige giebt dem Unterzeichneten Veranlassung, sich zur Aufnahme von Versicherungen für diese jede Bürgschaft gewährende Gesellschaft zu empfehlen. Ihre Prämien sind den Verhältnissen angemessen, ihre Bedingungen sind klar abgefaßt, geben zu keinerley Mißdeutung Anlaß und ihre Aktionäre verzichten auf die Hälfte des Gewinnes zu Gunsten gemeinnütziger oder wohlthätiger Zwecke.

Die Statuten, Versicherungs-Bedingungen und Rechnungs-Abschlüsse dieser Gesellschaft sind bey der unterzeichneten Agentur zur Einsicht zu erhalten.

Ertlingen den 13. September 1840.

Die Agentur,
Andreas Berle.

Bekanntmachungen.

Wegen schlechter Bitterung konnte gestern das angekündigte Freyschießen in Obertsroth nur schwachen Fortgang nehmen. Dasselbe wird nunmehr am nächsten Sonntag den 20. dieses Monats fortgesetzt und beendet werden.

Die Herren, welche Freunde des Scheibenschießens sind, werden mit dem Bemerken freundlich eingeladen,

daß das Schiessen eine etwas größere Ausdehnung gewinnen und der Werth der in Silber und andern Gegenständen bestehenden Gaben auf 200 bis 250 fl. zu bringen seyn werde.

Gernsbach den 14. September 1840.

Der Schützen-Verein.

Bei **C. Käß** in Gernsbach sind 179 Stück eichene Faßdauben von 3 bis 6 1/2 Schuh Länge nebst Bodenstücke, von gesunder und trockener Qualität, zu kaufen.

Bei Schmiedmeister Walz ist eine neue einspännige Chaise und ein Dungwasser-Wagen mit dreyzölligen Rädern um billige Preise zu verkaufen.

Ein großer noch neuer Rundofen nebst Vorschub und Rohr, so wie ein kleiner Ofen mit Rohr, welcher im Zimmer geheizt wird, sind billig zu verkaufen.
W. Dietterlen zum Varen.

Ein ganz neues 598 Maas enthaltendes Faß, in Eisen gebunden, ist zu verkaufen. Das Nähere ist bey Küfermeister Zimmermann zu erfahren.

[Kapital-Gesuch.] Es wünscht Jemand gegen dreifache gerichtliche Versicherung 5200 fl. Kapital zu erhalten. Das Nähere ist bey dem Verleger dieses Blattes zu erfragen.

Aus der Sparkasse des Oberamts Rastatt sind 400 fl. auszuleihen.

Vermietungen.

In der Behausung des Hauptmanns Frey ist das Logis im untern Stock, bestehend in 1 Kaufladen, 3 tapezirten Zimmern, Magd- und Speicherkammer, 1 großen Keller, gemeinschaftlicher Waschküche und Trockenspeicher ic., zu vermieten, wozu auf Verlangen noch 2 weitere Zimmer abgegeben werden können. Das Nähere ist bey dem Haus-Eigenthümer in Karlsruhe zu erfahren.

Die ganze Behausung der Handelsmann F. J. Habisch's Wittwe dahier ist entweder im Ganzen oder in zwey Abtheilungen zu vermieten und kann sogleich oder am 25. Oktober bezogen werden. Der untere Stock besteht in einem geräumigen Laden nebst Comptoir (welcher nach Belieben auch als Wohnung benützt werden kann), 5 Zimmern, Küche, Magdkammer, 1 gewölbten und 1 Balkenkeller, Speicher und Holzremise; — der obere Stock enthält 10 Zimmer, Küche, Speicher, Keller und Holzremise.

In einer in der angenehmsten Lage der Stadt gelegenen Behausung ist der obere Stock mit 3 Zim-

mern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch ein Theil des am Hause befindlichen Gartens gegeben werden kann, an eine stille Familie zu vermieten und am 1. November zu beziehen. Der Verleger dieses Blattes giebt nähere Auskunft.

In No. 53. ist ein Logis mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten, wozu auch die Kost gegeben werden kann. Verleger sagt, bey wem.

Bei Thierarzt Hördt's Wittwe ist im obern Stock ein Logis zu vermieten, welches an Weichnachten bezogen werden kann.

Der rühmlichst bekannte Pianist Rosenhain beabsichtigt, bey seiner am 24. oder 25. dieses Monats erfolgenden Durchreise zum Besten der Stadt-Armen im hiesigen Museums-Saale ein Concert zu geben, wovon man das verehrliche Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß setzt, daß zu demselben Jedermann der Zutritt gestattet ist.

Wo Leistungen ausgezeichneter Talente einem so schönen Zwecke huldigen, wird sich gleiche Theilnahme gewiß auch durch einen zahlreichen Besuch ausdrücken.

Rastatt den 18. September 1840.

Kirchenbuchs-Auszüge

vom 3ten bis 17ten September in Rastatt.

Geborne.

Den 30ten August: Franz Emil, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Küfermeisters Franz Speyerer, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Neusch.

Den 30ten: Adolph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Obertagelöhners Peter Groß, und dessen Ehefrau Sophia geb. Kühndentsch.

Den 3ten September: Karl Benedikt, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Karl Welz, und dessen Ehefrau Crescentia geb. Mayer.

Den 11ten: Julius, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Leinwandhändlers Jakob Fric, und dessen Ehefrau Franziska geb. Peter.

Den 14ten: Maria Anna, eheliche Tochter des hiesigen Bürgers und Tüchlers Jakob Herrmann, und dessen Ehefrau Katharina geb. Seyer.

Gebraute.

Den 16ten September: Der ledige hiesige Bürger und Secklermeister Jakob Lochner, von Au bey

München, und mit ihm Korolina Elisabetha geb. Martheck, Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Secklermeisters Heinrich Sauter.

Gestorbene.

Den 19ten August: Emanuel, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Mehlhändlers Hrn. Moses Rosenthal, und dessen Ehefrau Franziska geb. Altschul; 8 Jahre alt.

Den 5ten September: Der verwittwete hiesige Bürger und Landwirth Johann Meyer, war verehelicht mit der früher verstorbenen Maria Anna geb. Weß; 87 Jahre alt.

Den 6ten: Der ledige Hr. Ludwig Gartner, Rechtspraktikant und Schrift-Versasser, ehelicher Sohn des hiesigen Hrn. Hofgerichtsrathes Michael Gartner, und dessen Ehefrau Katharina geb. Halm; 27 Jahre und 6 Monate alt.

Den 7ten: Der ledige Johann Ebner, von Unteralpfen, Bezirksamts Waldshut, Sergeant bey dem hiesigen großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3.; 52 Jahre, 10 Monate und 25 Tage alt.

Den 11ten: Heinrich, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Franz Burg, und dessen Ehefrau Katharina geb. Streb; 12 Jahre alt.

Den 14ten: Frau Maria Karolina Blank, von Eitenheim, Lehrfrau des hiesigen Frauenklosters und weiblichen Lehr-Instituts; 36 Jahre, 8 Monate und 10 Tage alt.

Den 16ten: Joseph, ehelicher Sohn des hiesigen Bürgers und Zimmermanns Franz Seiter, und dessen Ehefrau Marzella geb. Jörger; 12 Jahre, 11 Monate und 11 Tage alt.

Miscellen.

Macht der Religion.

Sie ist auf Erden nicht erstanden,
Nicht aus des Menschen Brust entstammt,
Sie stieg herab aus höhern Landen,
Dort, wo der Stern der Wahrheit flammt.

Sie soll des Menschen Sinne stärken
Zu jeder guten, edlen That,
Und gäbe ihm zu seinen Werken
Den ersten, ewig besten Rath.

Wie fühlt sich da das Herz erhoben,
Wenn es die Himmlische erfüllt.
Es mögen Schicksals Stürme toben,
Von ihr wird jedes Leid gestillt.

Da fließen uns die schnellen Tage
Kein wie krystallne Quellen fort,
Nie preßt aus unserm Mund die Klage
Ein herbes und verdrossnes Wort.

Wo ihr des Opfers Düste steigen,
Da lacht schon hier Glückseligkeit,
Und mit des Friedens Palmenzweigen
Wird jedes frische Jahr erneut.

Doch wehe, wer sie stolz vermieden,
Verschmährt mit klügelndem Verstand,
Den flieht der kindlich reine Frieden,
Der steht an des Verderbens Rand,

Und grollt dem silberklaren Lichte,
Das auf der Tugend Hütte scheint,
Und sieht's mit höhnischem Gesichte,
Wenn Unschuld bittere Zähren weint.

Doch will er's auch versteckt nicht sagen,
Was er in seinem Innern fühlt,
Wie Qualen ihm sein Herz zernagen
Und Vorwurf seine Brust durchwühlt;

In seinem Aug' ist zu entdecken,
Was sorgsam er verbergen will,
Die aus der Höll' erstiegne Schrecken,
Sie schweigen nie mit Loben still.

Und wenn der Tod mit strengen Mienen
Sich vor das Haupt des Sünders stellt,
Da ist er ihm zu früh' erschienen,
Ihn bannt der Abgott seiner Welt;

Denn was des Frommen Hoffnung weitert,
Zieht den Verzweifelnden nicht an,
Sein Glauben ist ihm ja gescheitert,
Das Jenseits dünkt ihm eitler Wahn.

Doch lächelnd schläft im Kreis der Lieben
Die engelmilde Unschuld ein,
Ergeben scheidet sie, denn drüben
Wird ihr ein ew'ges Freuen seyn. —

Berliner Offenheit.

Zwey Sandfuhrleute in Berlin begegnen sich auf dem Gendarmen-Markt.

— „Na, wie geht's Dich, Ludewich?“ fragte der Eine. „Wo hast Du denn Deinen Karren und Dein Pferd, den Alexander den Großen?“

— Weest De nich, Friese, wat mich vor'n Mal-
hür passiert is? Siehst De, ick holte mich mein Sand
drussen uf de Jurnferneede schon seit viele Jahre
und weil et da grose Bödme hat, siehst De, da nahm
ick mich denn man jedesmal so en Bissken Holz mit
mich nach Hause so vor mein'n Bedarf. Wie ick nu
eenes Dages mich so mein Bissken Holz abruppe,
attrapirt mir der Förschter, und führt mir uf de
Stadtroogtey. Da nehmen se mich mein'n Wagen und
meenene Schimmel, den großen Alexander. Wat kaan
denn aber nu ick davor, dat jerade desmal der Försch-
ter dazu kommt?»

— Hör' mal, Ludewich, mich hat et noch schlim-
mer jejangen. Ick brachte immer det Sand zu 'ne
Justizräthin, die brauchte jar viel Sand, weil ihr
Männken den Leuten Sand in Dogen streuen muß,
die ihm ihre Prozesse jeben und weil se viel Ratten
hatte, die de besten Gründe aus den Akten 'rausfräsen.
Wie ick nu 'mal in die Küche stehe und uf meenen
Sechser vor d' Sand warte, da kommt man die je-
heeme Justizräthin aus die Stube. Wie se mich aber
den Sechser in de Hand jiebt, muß mich zu allen
Malheur en silberner Löffel aus die Tasche fallen.
Jenuch! se packten mir und ick mußte zwölf Wochen
brummen. Nu frach ick Dir aber, Ludewich! wat
kaan denn ick davor, dat mich der Löffel aus de Tasche
jefallen is? Jiebt mich denn der Staat Jeld, dat ick
mich de Taschen flicken lassen kann?»

**Fleisch- und Brod-Taxe für den Bezirk des
Oberamts Rastatt für den Zeitraum vom
16. bis 30. September einschließlic:**

A. Fleisch = Taxe.	
Das Pfund Mastochsenfleisch kostet . . .	10 fr.
— — Rind- oder Kuhfleisch . . .	7 »
— — Hammelfleisch . . .	8 »
— — Schweinefleisch . . .	10 »
— — Kalbfleisch . . .	8 »

B. Brod = Taxe.	
Weck für 1 fr.	— Pfund 5 Loth
— für 2 fr. — — — — —	» 10 »
Weißbrod für 6 fr.	» 30 »
Schwarzes Brod für 10 fr.	3 » 10 »
— — — für 5 fr.	1 » 21 »

Rastatt den 11. September 1840.
Großherzogl. Oberamt.
D e f.

**Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt
Gernsbach für den Monat September.**

A. Brod = Taxe.	
Ein Weck für 1 fr.	— Pfund 5 Loth
— — für 2 fr.	» 10 »
Halbweißbrod für 8 fr.	2 » — »
Schwarzbrod für 8 fr.	3 » — »

B. Fleisch = Taxe.	
Das Pfund Mastochsenfleisch	10 fr.
— — Rind- oder Schmalfleisch	8 »
— — Hammelfleisch	8 »
— — Schweinefleisch	11 »
— — Kalbfleisch	7 »

Gernsbach den 19. August 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

Fruchtpreise.

In Durlach 12. Sept.		In Rastatt 17. Sept.	
Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.			
Alter Kernen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Neuer Kernen	9 fl. 33 fr.	10 fl. 48 fr.	
Waizen	9 fl. — fr.	10 fl. — fr.	
Korn	6 fl. — fr.	6 fl. 20 fr.	
Gerste	5 fl. 20 fr.	5 fl. 54 fr.	
Gemischte Frucht	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Neuer Haber	3 fl. 25 fr.	3 fl. 40 fr.	
Welschkorn	10 fl. — fr.	— fl. — fr.	
			M ü l l e r.

Getreidepreise in Gernsbach am 14. Sept.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	4 fl. 52 fr.
Kernen	10 fl. 35 fr.
Waizen	10 fl. 10 fr.
Korn	6 fl. 55 fr.
Welschkorn	10 fl. 20 fr.
Haber	4 fl. 15 fr.
Der Centner Heu	1 fl. 36 fr.
100 Bund Stroh	20 fl. — fr.
	E t t l i n g e r.

(Hierzu eine Beilage.)